



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 200 Mark, die übrigen Seiten 20 Pfennig für eine viergespaltene Petitzelle oder deren Raum. Für Nichtmitglieder: die erste Seite 300 Mark, auf den übrigen Seiten die viergespaltene Petitzelle oder deren Raum 60 Pfennige. Anzeigen auf der zweiten, dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer Bestellzettelsbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspresse, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepresse usw., halbmonatliches Verzeichnis der zur Beobachtung gelangten Neuigkeiten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 133.

Leipzig, Dienstag den 11. Juni 1918.

85. Jahrgang.

1918

NEUE BLÄTTER FÜR KUNST UND DICHTUNG

VERLAG EMIL RICHTER DRESDEN

HALBJÄHRlich (6 HEFTE) 9 MK.

EINZELHEFT 2 MK.

Mitarbeiter:

Paul Adler / Adolf Behne / Friedrich Kurt Benndorf / Theodor Däubler / Dietrich / Albert Ehrenstein / Karl Einstein / S. Friedlaender / Alfred Günther / Wilhelm Hausenstein / Camill Hoffmann / Paul Klee / Oskar Kokoschka / Paul Kornfeld / Ludwig Meidner / Mynona / Karl Otten / Alfred Wolfenstein / Hugo Zehder u. a.

Aus dem Inhalt des 1. Heftes:

Adolf Behne: Kunst oder Sentimentalität?
Hugo Zehder: Oskar Kokoschkas Graphik
Theodor Däubler: Paul Klee

Dichtungen:

Camill Hoffmann / Alfred Wolfenstein / Karl Otten / Mynona / Dietrich

Bildbeigaben:

Oskar Kokoschka und Paul Klee

Wir fertigten einen wirkungsvollen Prospekt, den wir den einschlägigen Handlungen unmittelbar übersandten

Mehrbedarf bitten direkt zu verlangen